

Amateurfunk-Kurs an der Chemnitzer Volkshochschule

Zugegeben, in der Volkshochschule Chemnitz, mit einem Angebot von ca. 800 Kursen zu den unterschiedlichsten Themen, war man zunächst etwa skeptisch. Ein Informationskurs zum Thema Amateurfunk? Interessiert das heute im Zeitalter von Internet und Smartphone überhaupt noch jemand? Nach mehreren Gesprächen mit dem verantwortlichen Fachgebietsleiter konnten wir, Veiko, DM9TT und Steffen, DM6WAN, das Thema „Amateurfunk – unser Nachbar ist die Welt“ für das Wintersemester 2016 dann doch etablieren. Innerlich mit etwas Skepsis, ob das wirklich jemand interessiert, trafen wir zum Kursstart auf acht sehr aufgeschlossene Teilnehmer. Darunter ein lizenzierter Funkfreund, der sein Wissen auffrischen wollte und ein angehender Funkamateurler, der kurz vor der Prüfung steht.



Den Kurs hatten wir mit verschiedenen Medien und Präsentationen von Amateurfunktechnik vorbereitet.



So gehörten dazu Informationen vermittelt an Tafel, Flipchart und durch PowerPoint-Präsentation ebenso wie Live-QSO's über unser 70cm-Relais und Verbindungen über ECHOLINK.

Ein ganz spezieller Dank an Jürgen, DL1JAC, der dem Kurs per Skype zugeschaltet war und auf die Fragen der Teilnehmer zu den Themen Relais-technik und Echolink kompetente Antworten gab.

Die Vorführungen einer autark arbeitenden portable-Station auf Kurzwelle mit einer eher bescheidenen Antenne im „Angelruten-Format“ zeigten auch die schnelle Bereitschaft u.a. im Bereich Notfunk.

Viele Informationen gab es von den Vortragenden zu digitalen Amateurfunk-Anwendungen. Dazu zählten PC-Programme und wie z.B.: Amateurfunk-Funkverbindungen über webSDR gehört werden können. Großes Interesse auch zum digitalen Versand von QSL-Karten bzw. digitalen Bestätigungen von Funkverbindungen und die Beantragung von Diplomen.

Aber natürlich stand auch der „klassische handgemachte“ Amateurfunk im Focus, mit seiner Vielfalt von SOTA, COTA, IOTA bis ILLW. Das machte die beiden Kursabende sehr kurzweilig.

Zu Fragen der Lizenzprüfung stand Günther, DG7EE, per Skype für Fragen bereit. Diese kamen natürlich insbesondere von dem Teilnehmer, der sich aktuell auf die Prüfung vorbereitet.

Höhepunkt am ersten Kurstag war der Vortrag von Jürgen, DL4JWU. Er sprach über die Entwicklung des Kurzwellenfunks und vom Einfluss des Amateurfunks auf dieses Medium.

Speziell die Ausführungen zum Längstwellensender Grimeton fanden aufmerksame Zuhörer.



Die Erlebnisse von Hans, DL6JGN, untermalt mit sehr schönen Bildern seiner zahlreichen DX-Expeditionen, speziell von Nauru, waren dann am letzten Kursabend ein weiterer Höhepunkt.



Auch Hans musste während seines Vortrages auf zahlreiche Fragen Antworten geben, was er gern tat.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die OM's unseres Ortsverbandes, die ohne große Diskussionen sofort ihre Mitarbeit angeboten hatten. Hamspirit – wie wir uns es wünschen 😊



Neben allen Vorführungen und Präsentationen war für uns aber das direkte Gespräch und eine rege Diskussion wichtig. Das funktionierte gut 😊

Ziel dieses ersten Kurses war es nicht, unmittelbar Mitglieder für den DARC zu werben. Uns ging es vordergründig darum, das Thema Amateurfunk zu publizieren, in die Öffentlichkeit zu tragen und mit vorgefassten überkommenen Einstellungen aufzuräumen. Die abschließende Diskussionsrunde mit den Teilnehmern bestätigte uns den Erfolg dieses Anliegen.

Auf Grund der guten Resonanz wurde der Kurs bereits für das nächste Sommersemester in der Volkshochschule Chemnitz wieder mit aufgenommen.